

# Milch- und Rinderproduktion - MIR

## GDT: Erneuter Preisanstieg aufgrund geringer Anlieferungsmengen

Bei der Global Dairy Trade Auktion in Neuseeland am vergangenen Dienstag konnte der durchschnittliche Preis für Milchprodukte um 5,9 % zulegen. Bereits bei den beiden vergangenen Auktionen im Januar waren Preisanstiege von 3,6 % und 4,9 % erzielt worden. Butterreinfett befindet sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, daher ist der Preisanstieg mit 0,5 % vergleichsweise gering ausgefallen. Alle anderen Milchprodukte wurden mit Preissteigerungen von über 7 % gehandelt. Grund ist die im Vergleich sehr geringe gehandelte Menge von gut 22.000 t. Die wenigen Niederschläge und der begrenzte Futteraufwuchs der Weideflächen haben zu einer vergleichsweise niedrigen Milchanlieferung in Neuseeland und Australien geführt.

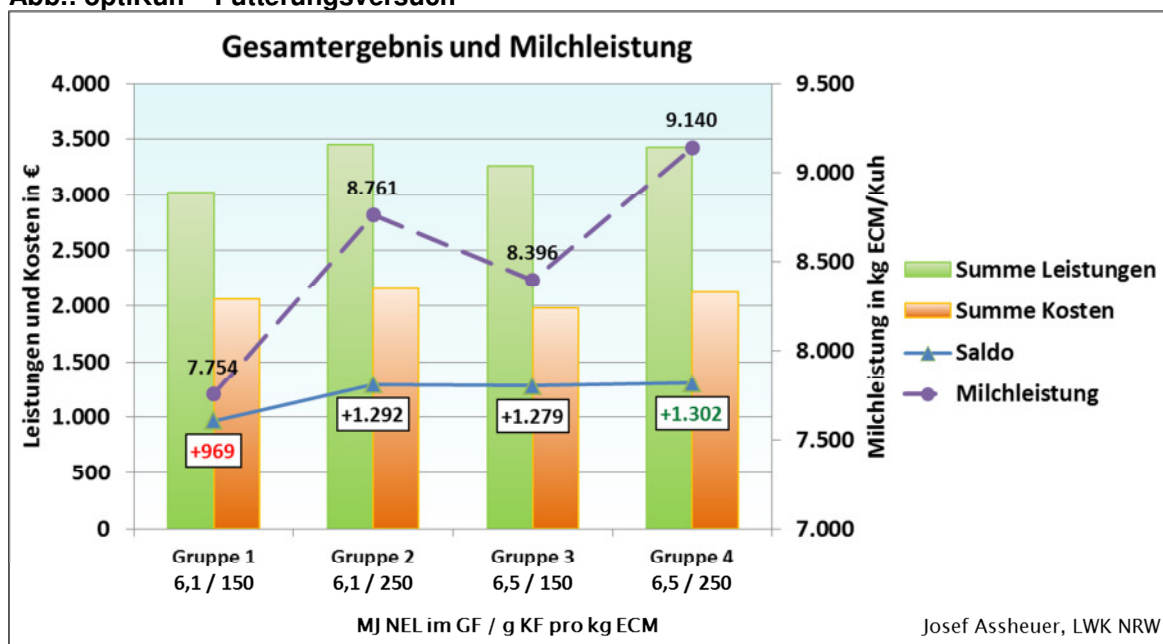
Carina Lutz, FB Markt

## optiKuh – Alles optimal für die Milchkuh

Zucht, Haltung, Futter, Betreuung – Das waren die Schwerpunkte des deutschlandweit angelegten Verbundprojektes optiKuh, welches im Dezember vergangenen Jahres abgeschlossen wurde. 15 Partner aus Wissenschaft und Forschung hatten sich zusammengeschlossen, um gemeinsam der Frage nachzugehen, wie sich die Tiergesundheit und das Tierwohl in der Milcherzeugung weiter verbessern lassen, das Klima geschont und zugleich die Wirtschaftlichkeit gesteigert werden kann.

Hierzu wurden u.a. in Haus Riswick in einem auf 2 Jahre angelegten Versuch 48 Milchkuh in 4 gleichgroße Gruppen eingeteilt, die sich hinsichtlich der Fütterungsintensität unterschieden. Die Gruppen 1 und 2 erhielten ein mit Futterstroh gestrecktes Grobfutter mit 6,1 MJ NEL und jeweils 150 bzw. 250 g KF/kg ECM. Die Gruppen 3 und 4 wurden mit weniger Stroh gefüttert, so dass die Energiedichte im Grobfutter 6,5 MJ NEL betrug. Das Milchleistungsfutter wurde in diesen beiden Gruppen ebenfalls differenziert mit 150 bzw. 250 g KF/kg ECM eingesetzt.

Abb.: optiKuh – Fütterungsversuch



**Ergebnis:** Die Milchleistung stieg wie erwartet mit zunehmender Fütterungsintensität an und lag in Gruppe 4 um 1.386 kg höher als in Gruppe 1. Unter den geschilderten Versuchsbedingungen schnitt die Intensivgruppe (6,5 / 250) mit einem Vorteil von 333 € beim Saldo am besten ab, wobei die beiden mittleren Fütterungsgruppen ein fast ebenso gutes Ergebnis erzielten. Der erreichte Ertragszuwachs nahm mit steigendem Leistungsniveau ab.

Weitere Ergebnisse erhalten Sie fortlaufend unter [www.optikuh.de](http://www.optikuh.de).

## Dokumentations- und Meldepflicht

### Frist für Abgabemeldungen immer der 31. März

Jeder Abgeber von Wirtschaftsdünger (dazu gehören auch Gärreste und Champost) hat die abgegebenen Mengen eines Kalenderjahres bis zum 31.3. des Folgejahres über das Meldeprogramm Wirtschaftsdünger NRW zu melden.

Alle Abgaben aus dem Kalenderjahr 2017, also 1.1. - 31.12.2017, müssen bis spätestens zum 31.3.2018 gemeldet werden. Diese Meldefrist schreibt die Wirtschaftsdüngernachweisverordnung NRW vor. Welcher Bilanzierungszeitraum für den betrieblichen Nährstoffvergleich als ein Düngejahr gewählt wird, spielt dabei keine Rolle.

### N-Anteil tierischer Herkunft gehört auf Gärrest-Lieferschein

Beide Verbringensverordnungen (WDüngV und WDüngNachwV NRW) verlangen die Angabe des Stickstoffanteils aus tierischer Herkunft in den Aufzeichnungen (Lieferscheine). Bei allen Wirtschaftsdüngern außer Gärresten ist die Ausweisung von 100% N-Anteil tierischer Herkunft richtig. Bei Gärresten ist der Wert zu berechnen und auf den Lieferscheinen auszuweisen.

**Die neue Düngeverordnung hat an diesen Dokumentationspflichten nichts geändert.** Sie regelt in diesem Zusammenhang lediglich die Anrechenbarkeit des in Gärresten enthaltenen Stickstoffs mit Blick auf die Stickstoffobergrenze neu. Das ist bei der Erstellung des Nährstoffvergleichs zu beachten.

Wichtig wird die Ausweisung des N-Anteils tierischer Herkunft insbesondere hinsichtlich einer möglichen Derogationsregelung (siehe § 6 Absätze 5 - 7 Düngeverordnung). Hier darf nämlich u.a. der N-Anteil tierischer Herkunft einen Grenzwert nicht überschreiten. Dies ist nur prüfbar, wenn der N-Anteil tierischer Herkunft auf den Lieferscheinen angegeben wird.

Sowohl fachlich als auch formaljuristisch ist die Angabe des Wertes daher zwingend erforderlich.

Es ändert sich an dieser Stelle also gar nichts, sondern der Wert für den N-Anteil tierischer Herkunft muss auch weiterhin vom Biogasanlagenbetreiber ermittelt und dokumentiert sowie gemeldet werden.

*Franziska Becker, Stabsstelle 04 – Kontrolle Düngeverordnung*

## Chancen der Digitalisierung in der Milchviehhaltung

Nicht jeder Landwirt nutzt das große Potential produktionstechnischer Daten. Auch wenn über 70% der Milchviehhalter die regelmäßige Milchleistungsprüfung in ihrer Herde durchführen lassen, fließen die daraus resultierenden Daten und Informationen noch nicht oder häufig zu wenig in die Produktionsprozesse und Entscheidungen ein. Bei den Sensoren im Melkstand, in der Fütterung und im Management fallen täglich Daten an, die dazu geeignet wären gewinnbringende Auswertungen durchzuführen. Die Analyse und Auswertung bedarf aber **Zeit und Struktur in den Arbeitsprozessen**. Aber selbst heute noch arbeiten viele Landwirte intuitiv und treffen ihre Entscheidungen aufgrund von Erfahrungen und/oder Traditionen. Andere Milcherzeuger wiederum sind zu sehr auf die Nutzung dieser Daten fokussiert. Leider kommt es aber auch vor, dass sie dabei mitunter relevante Veränderungen unmittelbar am Tier oder im Stall übersehen.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass Landwirte sich im Rahmen ihres Managements darüber Gedanken machen, inwieweit sie **in Sensoren und Sensor gestützte Prozesse investieren**. Sie müssen sich klar darüber sein, welche Vorteile Daten und Informationen für ein erfolgreiches Management haben können.

Im Rahmen der Digitalisierung geht es nicht alleine darum Daten zu bewerten, sondern um die ganzheitliche Abbildung und Steuerung von Prozessen und Entscheidungen aufgrund festgelegter Algorithmen. Die Digitalisierung bietet enorme Chancen und stellt die Landwirte dabei gleichzeitig vor große Herausforderungen.

Die Düsser Milchviehtage bieten die Möglichkeit sich intensiv mit dem aktuellen Thema auseinander zu setzen – ein Fokusthema lautet „Automatisierung-Digitalisierung-Vernetzung“.

*Andreas Pelzer, Haus Düsse*



**Düsser Milchviehtage**  
„Aus der Praxis – für die Praxis“  
**21. bis 22. Februar 2018**  
Haus Düsse

## LUFA NRW: 35 % Rabatt auf Wirtschaftsdüngeruntersuchungen

Die LUFA NRW gewährt in der Zeit vom 05.02.2018 bis zum 02.03.2018 einen Rabatt von 35% auf die Stan-

dard-Nährstoffanalyse von Gülle, Mist sowie Gärresten aus NaWaRo-Anlagen.

Weitere Infos sowie Formulare unter: [www.lufa-nrw.de](http://www.lufa-nrw.de)

## Auktionsberichte

### Preisspiegel RUW-Auktion vom 06. Februar 2018 in Hamm

	Angebot	Verkauft	von - bis	Ø	Differenz
Bullen	35	29	1.000 - 2.700	1.466	-44
Kühe	1	1	1.200 - 1.200	1.200	-
Rinder	199	193	800 - 2.800	1.443	-149
Kälber	16	16	180 - 440	303	+1

*Klemens Oechtering, RUW*

### Preisspiegel OHG-Auktion vom 07. Februar 2018 in Osnabrück

	Angebot	Verkauft	von - bis	Ø	Differenz
Bullen	38	37	700 - 2.700	1398	+29
Rinder	224	209	800 - 2.500	1577	-31
Kälber	1	1	300		

*OHG, Osnabrück*

## Weiterbildung und Veranstaltungen

### ➤ Bauleherschau Haus Düsse

Am **Donnerstag, 15. Februar 2018**, findet ab 9 Uhr ein Beratungstag in der Bauleherschau auf Haus Düsse statt. Es werden auch Einzelberatungen - nur nach telefonischer Terminabsprache - mit den Bauberater angeboten: Willem Tel: ☎ 0251 2376 387, Sabine Pittgens: ☎ 0251 2376 386.

Weitere Infos unter: [www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/technik/bauleherschau/index.htm](http://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/technik/bauleherschau/index.htm)

### ➤ Mitarbeiterführung im Milchviehbetrieb

Inhalte: Betriebswirtschaft, Wachstum, Arbeit - Gutes Geld für gute Arbeit: Was kostet ein Mitarbeiter in der Landwirtschaft? - Mitarbeiter erfolgreich finden, binden und führen

Termin und Ort: **Dienstag, 20. Februar 2018**, von 10 bis 17 Uhr, auf **Haus Düsse**

Kosten: 118 € (incl. Seminarunterlagen und Verpflegung), Anmeldung bis 13.02.2018

### ➤ Heilpflanzen erfolgreich einsetzen - Phytotherapie für Einsteiger

Inhalte: Wirkstoffe in Heilpflanzen und ihre Anwendungsgebiete - Aufbereitung und Verabreichung - Anwendung im Bereich der Atemwege, auf Haut - und Schleimhaut, bei Magen-Darmstörungen u.v.m.

Termin/Ort: **Dienstag, 20. Februar 2018**, von 9.30 bis 17 Uhr, **Haus Düsse**

Kosten: 118 € (incl. Seminarunterlagen und Tagungsverpflegung), Anmeldung bis 13.02.2018

### ➤ Düsser Milchviehtage 2018

Bei den Düsser Milchviehtagen werden aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Stalleinrichtungen, Melken, Management, Tierzucht und Fütterung gezeigt. Mehr als 160 ausstellende Firmen aus dem In- und Ausland stellen ihre neuesten Produkte vor.

Termin/Ort: **Mittwoch bis Donnerstag, 21.-22. Februar 2018, Haus Düsse**

### ➤ Homöopathie für Fortgeschrittene

**1. Tag:** Kälberkrankheiten und die Homöopathischen Behandlungsmöglichkeiten

**2. Tag:** Krankheitsursachen und Bestandsproblematiken ganzheitlich betrachtet

Termin/Ort: **27. und 28. Februar 2018**, jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr, **Haus Riswick**

Kosten: 126 € pro Tag (incl. Seminarunterlagen und Verpflegung). Die Lehrgangstage können auch getrennt gebucht werden. Anmeldung bis 20.02.2018

Anmeldung und Infos: [www.duesse.de](http://www.duesse.de), [www.riswick.de](http://www.riswick.de) oder ☎ 0800-5 263 228, bzw. FAX 0800-5 263 329